



Verantwortungstraining Deeskalation & Anti-Aggression für Kinder & Jugendliche

Dieses spezielle Programm richtet sich an junge Menschen, die durch gewalttätiges Handeln und antisoziales Verhalten auffällig oder bereits straffällig wurden.

Die Erfahrung aus der langjährigen Täterarbeit von WoGe e.V. zeigt, dass Verantwortungstrainings einen nachhaltigen und zielführenden Ansatz in der Arbeit mit gewaltbereiten Menschen und Wiederholungstätern darstellen.

Es wird möglichst frühzeitig und niedrigschwellig in der Biographie des jungen Menschen und der potentiellen Entwicklung eines Täterverhaltens interveniert.

Soziales Verhalten ist genauso erlernbar, wie zuvor ein destruktives oder gewalttätiges Handeln erworben wurde.

Das Training ist passgenau an die Entwicklungsbedürfnisse und Alltagsrealität des jungen Menschen zugeschnitten.

Die Akzeptanz des Täters als Mensch und die gleichzeitig konsequente Ablehnung des gewalttätigen Handelns sind Grundlage für eine Einstellungs- und Verhaltensänderung.

Ziel ist die Entwicklung von Selbstkontrolle, Opferempathie und die konfrontative Auseinandersetzung mit den eigenen gewalttätigen Handlungen.

Erfolgreiche Täterarbeit ist der nachhaltigste Opferschutz!



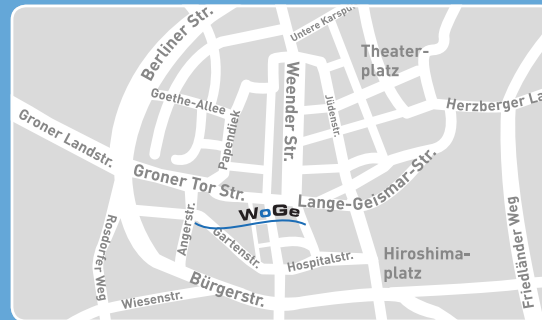
Verantwortungstrainings

- Gegen Gewalt in Beziehungen
- Caring Dads: vom gewalttätigen zum fürsorglichen Vater
- Stopp der Nachstellung: Stalking-Intervention
- Deeskalation & Anti-Aggression für Kinder und Jugendliche

Einzelgespräche und Beratung

Fachberatung und Fortbildung für:
Multiplikatoren, Organisationen, Ämter, Behörden,
Firmen, Schulen, Kindergärten

Anfahrt



Kontakt

WoGe e.V. | Düstere Str. 16 | 37073 Göttingen
Tel. 0551 – 2508799 | Mobil: 0176 – 64172219

Fax: 0551 – 63441222 | kurse@woge-goettingen.de
www.woge-goettingen.de

Sparkasse Göttingen
IBAN DE48 26050001 0000 151894 | BIC NOLADE21GOE



Verantwortungstraining Deeskalation & Anti-Aggression für Kinder & Jugendliche

WoGe

Wege ohne Gewalt
Göttingen e.V.

Verantwortungstraining Deeskalation & Anti-Aggression für Kinder & Jugendliche



Zielgruppen

Die altersangepassten Trainingskurse richten sich an junge Menschen, die

- durch aggressives und anti-soziales Verhalten auffällig oder bereits straffällig wurden.
- ihre Gewaltbereitschaft als Lösungs- und Lebensstrategie begreifen.
- sich mit ihrem gewalttätigen Handeln auseinandersetzen und Fähigkeiten der Deeskalation erlernen wollen.

Zugangsmöglichkeiten

- Aus Eigeninitiative
- Vermittlung durch freie und institutionelle Träger (z.B. Jobcenter, Schulen, Psychotherapeut*innen)
- Auflage im Rahmen einer Bewährungsstrafe § 21 i.V.m. § 23 JGG
- Jugendgerichtliche Weisung: § 10 JGG

Dauer & Umfang

- Dauer: 12 Wochen; 1,5 Std. pro Woche
- Teilnehmerzahl pro Gruppe: 8–12
- Gleichgeschlechtliche Gruppen

Ausschlusskriterien

Für die Trainingsangebote ungeeignet sind Menschen, die

- an einer behandlungsbedürftigen Drogen- und / oder Alkoholabhängigkeit erkrankt sind.
- an einer diagnostizierten psychischen Erkrankung leiden.
- suizidgefährdet sind.
- an organisierter Kriminalität beteiligt sind.
- sexuell motivierte Gewalttaten verübt haben.
- dem Training inhaltlich und sprachlich nicht folgen können.

Ziele

- Primäres Ziel ist die sofortige Beendigung der eigenen gewalttätigen Handlungen.
- Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln.
- Neutralisierung von Rechtfertigungsstrategien.
- Gewalthandeln vs. angemessenes Streitverhalten.
- Gewaltspirale.
- Perspektivwechsel & Opferempathie.
- Eigendeeskalation: Kontrolle über das gewalttätige Verhalten.
- Entwicklung von Kooperationsfähigkeit und gewaltfreier Handlungskompetenz.
- Förderung prosozialen Verhaltens.
- Vermittlung eines humanistischen Weltbilds.

Inhalte und Methoden

Die Inhalte werden ressourcen- und lösungsorientiert mit Wechseln von kurzen Theorieanteilen, praktischen Handlungs- und Trainingssequenzen sowie Reflexionseinheiten vermittelt.

- Biographiearbeit
- Selbst- und Fremdwahrnehmung: Analyse von aggressionsfördernden Faktoren
- Übungen zur Förderung der Opferempathie
- Gewaltdynamiken
- Umgang mit der eigenen Aggression
- Kooperation und Kompromiss: Gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien
- Entwicklung von Achtsamkeit & Fürsorge
- Entwicklung von Körperbewusstsein / Körperarbeit

Leitung

Die Gruppenleitung erfolgt grundsätzlich durch zwei Trainer*innen bzw. Therapeut*innen von Wege ohne Gewalt Göttingen e.V.

